

**Antrag der FDP-Ratsfraktion
zur Nutzung der NRW-PV-Förderung**

Sehr geehrte Frau Loth,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die FDP Fraktion stellt folgenden Antrag zur nächsten Ratssitzung am
25.4.2023

Antrag

Die FDP beantragt das NRW-Förderungsprogramm „PV auf kommunalen Dächern plus Speicher“ zu nutzen, um auf dem Weg zur Klimaneutralität die finanziellen Anforderungen der Stadt mit diesem Förderprogramm umfangreich zu unterstützen.

Begründung

Das Land NRW hat die Landesförderung PV auf kommunalen Dächern plus Speicher fortgesetzt, s.a. beigefügte Mitteilung des Stadt- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen.

Damit die nächsten Schritte v.a. vor dem Hintergrund der begrenzten Mittel mit weniger haushaltswirtschaftlich wirksamen Kosten umgesetzt werden können, schafft die neue Landesförderung PV auf kommunalen Dächern eine spürbare Entlastung des städtischen Haushaltsbudgets.

Die Stadt sollte auch „PV-Vorreiter“ werden.

Franz Josef Flosbach Helmut Gomolzig

FDP Fraktion



Städte- und
Gemeindebund
Nordrhein-
Westfalen

Mitteilungen - Finanzen und Kommunalwirtschaft

StGB NRW-Mitteilung vom 20.03.2023

Landesförderung PV auf kommunalen Dächern plus Speicher wird fortgesetzt

Der umfassende Ausbau der Solarenergie in Nordrhein-Westfalen und Deutschland ist zentral für die zukünftige Versorgungssicherheit, vergrößert die Unabhängigkeit von fossilen Energien und trägt maßgeblich zum Erreichen der Klimaschutzziele bei. Damit Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen noch stärker am beschleunigten Ausbau der Solarenergie mitwirken können, setzt die Landesregierung daher die Forderung für Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden fort. Ab sofort können Kommunen wieder eine finanzielle Forderung beantragen, um Dächer von Rathäusern, Feuerwehrgebäuden oder Bibliotheken mit PV Anlagen auszustatten. Für den Förderbaustein „Photovoltaik-Dachanlagen auf kommunalen Gebäuden zusammen mit einem Batteriespeicher“ im Programm „progres.nrw - Klimaschutztechnik“ stehen rund 30 Millionen Euro zur Verfügung. Die Installation der Anlagen wird mit bis zu 80 Prozent der Investitionskosten unterstützt.

Anträge für das Programm „progres.nrw - Klimaschutztechnik“ können hier bei der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden.

Az.: 28.6.9-003/003